

von Livia Fischer

Am Freitag hat das Novellas Generationenhaus die Bewohner und deren Angehörigen zum Sommerfest eingeladen. Das Rahmenprogramm für die über 100 Gäste wurde vom Duo Smiley sowie der Rock'n'Roll-Tanzgruppe Luana und Luca Forrer aus Wangs untermalt.

Diesen Anlass nutzten der Inhaber Silvan Looser und seine Frau Bianca Köller Looser, um die neuste Errungenschaft des Hauses, eine Rikscha, vorzustellen. Auf der Suche nach Ausfahrmöglichkeiten für die Bewohner stiess Köller Looser auf den Verein «Radeln ohne Alter». Die Präsidentin des Vereins, Anina Flury, war ebenfalls anwesend und erzählte den Gästen die Entstehungsgeschichte des Projekts.

Herzenswunsch Velofahren

Der Däne Ole Kassow radelte auf seinem Arbeitsweg regelmässig an einem Altersheim in Kopenhagen vorbei. Beinahe jeden Tag sass ein Bewohner namens Thorkild auf einer Bank vor dem Altersheim und schaute ihm zu. Einmal hielt Kassow an, um mit dem alten Mann zu reden. Dieser erzählte ihm, wie gerne er wieder fahrradfahren würde. Daraufhin liess sich Kassow eine Rikscha aus und begann, Thorkild und seine Mitbewohner auf kleine Velotouren mitzunehmen. So entstand vor vier Jahren das Projekt «Radeln ohne Alter».

Landesweit arbeiten 13 Institutionen mit dem Verein «Radeln ohne Alter Schweiz» zusammen. Das Novellas Generationenhaus in Vilters ist die erste Organisation im Kanton St.Gallen, die am Projekt teilnimmt. Ziel ist es, den Bewohnern von Alters-, Pflege- und Behindertenheimen sowie Gene-



Verdienter Applaus: Bianca Köller Looser ist die Testfahrt mit der Rikscha gelungen.

Bild Livia Fischer

Velofahren für einen guten Zweck

Langeweile im Generationenhaus? Von wegen! Das «Novellas» in Vilters bietet ab sofort einen besonderen Service: Freiwillige nehmen die Bewohner mit auf eine Rikscha-Tour.

rationenhäusern den Alltag zu verschönern und die Lebensqualität zu verbessern. Das Mittel zum Zweck: eine Rikscha.

Freiwillige gesucht

Die Fahrer, sogenannte Piloten, sind Freiwillige aus der Umgebung. Bianca Köller Looser und Anina Flury sind der Meinung, dass nicht nur die Bewohner vom Angebot profitieren: «Viele Piloten erzählen von den interessanten Gesprächen mit den älteren Menschen; und manchmal entstehen sogar

Freundschaften.» Der Elektroantrieb unterstützt die Tretleistung der Piloten, sodass nach einer Schulung beinahe jeder mit der Rikscha fahren kann. Wie Flury erzählte, sind die Fahrer schweizweit zwischen 12 und 87 Jahre alt. Bianca Köller Looser hofft auf weitere Unterstützung: «Es wäre toll, wenn sich noch mehr Freiwillige melden würden. Dies bringt eine gute Durchmischung der Generationen und viele neue Geschichten mit sich, was gut zu unserem Konzept passt.» Ausserdem sei es schön, mitanzusehen, wie die

Ausfahrten den Bewohnern wie auch den Piloten ein Lächeln auf die Gesichter zaubern. «Aber auch für finanzielle Unterstützung sind wir weiterhin dankbar», fuhr sie fort. Die Raiffeisenbank Sarganserland ist bereits einer der Hauptsponsoren des 16 000 Franken teuren Projektes. «Sie hat uns grosszügig unterstützt», erzählte Köller Looser. Interessierte können sich entweder unter www.radelnohnealter.ch anmelden oder direkt mit Bianca Köller Looser unter bianca.koeller@novellas.ch Kontakt aufnehmen.

Fanexpress des HCD ist bereit

Sarganserland.– In wenigen Tagen beginnt die neue Eishockeysaison. Der HCD-Fanclub Sarganserland ist bereit für die Saison 2016/2017. Auch dieses Jahr fährt der Fancar wieder an alle Heimspiele der Schweizer Meisterschaft nach Davos. Interessierte, Sportbegeisterte und Eishockeyverrückte sind eingeladen, sich ab sofort unter der Carhotline (Telefon 079 880 96 02) für Fahrten nach Davos anzumelden. Die Route beginnt in Buchs, weitere Zustiegeorte sind Sevelen, Weite, Trübbach, Sargans, Mels, Bad Ragaz, Maienfeld und Landquart. Um den Berufstätigen eine Mitfahrt besser zu ermöglichen, wurde die Abfahrtszeit an Werktagen um eine halbe Stunde verschoben. Der Fahrpreis beträgt unverändert 25 Franken, für Mitglieder des HCD-Fanclubs Sarganserland nur 20 Franken. Bei einer Teilnahme an einer oder mehrerer Fahrten entstehen keine weiteren Verpflichtungen (ausser gutes Benehmen). Allerdings sind Neumitglieder jederzeit gerne und herzlich im Verein willkommen. (pd)

«Silberfuchs» sucht Geschichten

Murg.– Die Fasnachtszeitung Silberfuchs freut sich auf viele lustige Geschichten für die Ausgabe 2017. Am kommenden Freitag können solche persönlich bei der Sitzung um 19.30 Uhr im Restaurant Murg City abgegeben oder erzählt werden. Alternativ ist der Silberfuchs unter silberfuchs.murg@gmx.ch oder via WhatsApp unter 077 454 81 95 permanent erreichbar. (pd)

Krönung einer hervorragenden Fischküche

Der Walenstadter «Seehof» ist als viertes Restaurant in der Region Sarganserland-Walensee mit dem «Goldenen Fisch» ausgezeichnet worden. Dass er dies verdient, bewies er mit einem 6-Gang-Menü, in dem natürlich Fische aus See und Meer die Gaumenfreuden prägten.

von Guido Städler (Text und Bild)

Walenstadt.– Wer der Einladung des Hotel Seehof vergangenen Samstag folgte, der erwartete natürlich ausschliesslich Fischspezialitäten. Gespannt war man nur noch auf die Anzahl Gänge. Eingebettet in dieses exquisite 6-Gang-Menü war die Verleihung der Auszeichnung «Goldener Fisch» durch die Schweizer Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch.

Dass es im Hotel Seehof nicht nur am vergangenen Samstag Fisch gab, ist längst über die Region hinaus bestens

bekannt. Neben dem täglichen Fischangebot schuf sich der Seehof seit über 30 Jahren mit seinen Fischwochen nach der Fasnacht einen sehr guten Ruf. Die Fischliebhaber merken sich alljährlich diesen Termin und freuen sich auf immer wieder originelle Kreationen. Damit legte das Hotel Seehof die beste Grundlage für die nun verliehene Auszeichnung. Der Ruf einer guten Fischküche wurde auch in der Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch gehört.

Die Insignien der Tafelgesellschaft überreichten der Schweizer Tafelmeis-

ter Tino Alberto Stöckli, Testchefin Margrit Kunz, Präsentator Daniel Karer sowie Netzmeister Markus Krüger. Namens der Besitzerfamilie sowie der Küchenbrigade und des Servicepersonals durften Marco und Ines Biasi, Josy Biasi-Wachter und Küchenchef Heini Bless die Auszeichnungen entgegennehmen. Die Freude war bei den Auszeichnenden ebenso gross wie bei den Ausgezeichneten. Die Komposition von Ruedi Wachter, eine Musette «Goldige Fisch uf de Tisch», fand bei der Uraufführung mit seinem Trio viel Premierenapplaus.

Margrit Kunz schwärmte im Rahmen der Übergabe vorerst von der besonderen Lage des Hotel Seehof zwischen dem Walensee und den Churfürsten. Noch ausführlicher rühmte sie dann die Fischküche, die vorher natürlich einer strengen Prüfung unterzogen worden war. Der Seehof überschritt die von der Tafelgesellschaft geforderten 169 Punkte mit einem Spitzenresultat von 245.

Strenges Testverfahren

Das Testteam besuchte selbstverständlich inkognito das Hotel Seehof in

Walenstadt. Anschliessend konnte der Netzmeister der Region Alpenrhein/Fürstentum Liechtenstein die Bewertung kommentieren.

Die dritte Instanz bildeten der Schweizer Tafelmeister und seine Vorgesellschaft. Diese gaben letztlich grünes Licht zur Übergabe der Auszeichnung «Goldener Fisch». Im Rahmen des festlichen Anlasses wurden die Gäste des Hotels als vierte Instanz erwähnt, denn sie sind die Botschafter, welche die ausgezeichnete Fischküche des «Seehofs» weiteren Geniessern weiterempfehlen.



Auszeichnende und Ausgezeichnete: Im Hotel Seehof herrscht über den «Goldenen Fisch» bei Gästen und Gastgebern grosse Freude.

Nach Entdeckung stetige Bewährung

Die 1957 gegründete «Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch» bezweckt die Förderung der Fischkochkunst und selbstverständlich auch den Genuss des Fischessens. In dieser Beziehung hervorragende Restaurants werden von ihr entdeckt, unerkannt bewertet, allenfalls ausgezeichnet und in der Folge stets auf ihre Qualität überprüft. Diese Auszeichnung ist also

kein Orden auf Lebenszeit. Die Institution des «Goldenen Fisch» ist ein nicht zu unterschätzender Faktor im Gastgewerbe. Die entsprechende Tafel am Eingang zum Restaurant markiert die Empfehlung einer hervorragenden Fischküche. Mitglied der Tafelgesellschaft können alle Fischliebhaber werden. Die zurzeit rund **130 Restaurants in der Schweiz werden in**

einem «Guide Fischer» vorgestellt. Die Tafelgesellschaft ist in 21 Netze unterteilt. Das Hotel Seehof in Walenstadt ist der jüngste Gastrobetrieb mit der Auszeichnung «Goldener Fisch» in der Region. Es reiht sich bestens ein in die ebenfalls bekannten Gourmet Häuser wie die «Fischerstube», Weesen, das «Seehaus», Quinten, und die Fischzucht Schwendi. (sg)